

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 38

Artikel: Truppenzusammengzug von 1863

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-93457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heit, Ordnung und Schnelligkeit der Ausführung. Nicht einer einzigen Forderung ist hier entsprochen, vielmehr durch die jetzige Heereintheilung scheint einem ähnlichen Verhältniß gerufen zu werden, wie wenn zum größten Nachtheil eines taktischen oder strategischen Aufmarsches Truppenmassen sich kreuzen müssen, wodurch die höchste Gefahr und großer Zeitverlust entstehen.

(Fortsetzung folgt.)

Truppenzusammenzug von 1863.

Generalbefehl Nr. 7.

Ohne Zweifel werden einheimische, nicht im Dienst befindliche Offiziere, sowie möglicherweise auch Offiziere ausländischer Armeen unsern Manövern beiwohnen.

Es sind diese Herren, soweit sie als Offiziere erkannt werden können, überall freundlich und zuvorkommend zu empfangen.

Die denselben eingehändigten Passirscheine berechtigen sie, sich bei den beiden Korps aufzuhalten, in der Meinung jedoch, daß sie sich vollkommen neutral verhalten, d. h. sich namentlich auch jeder Mittheilung an das eine Korps betreffend die Unternehmungen des feindlich gegenüberstehenden enthalten.

Das Oberkommando behält sich vor, zu Gunsten der als Zuschauer anwesenden Offiziere über die im Kantonnement des großen Stabes bereit stehenden Regiepferde zu verfügen.

In der Absicht, den einheimischen Offizieren den Besuch des Truppenzusammenzuges zu erleichtern, hat das Oberkommando verfügt, daß denselben unentgeltlich eine Mundportion in Natura verabreicht werden soll, falls sie bei ihrer Anmeldung beim Chef des Stabes (Generalbefehl Nr. 2) den Wunsch ausdrücken, sich dem Offiziersordinaire eines Korps anzuschließen.

Berittenen einheimischen Offizieren wird gegen die reglementarische Vergütung (Fr. 1. 80) eine Pferderation in Natura verabfolgt.

Für Unterkunft der Pferde, der einheimischen sowohl als der ausländischen Offiziere, wird möglichst Rücksicht genommen, immerhin so, daß die Placirung der zum Truppenzusammenzug gehörenden Pferde nicht darunter leidet.

Die betreffenden Offiziere werden daher gut thun, die nöthigen Stallungen im äußern Rayon der Kantonemente zu suchen.

Nr. 8.

Nachdem am 12. September die Spezialwaffen in die Linie gerückt sind, hat das gesamme Uebungskorps folgende Organisation:

Ober-Kommando.

Großer Stab.

Oberkommandant

Salis, Eduard, eidgen. Oberst.

Chef des Stabes

Scherer, Jakob, eidgen. Oberstlieut.

Generaladjutant

Grand, Paul, eidgen. Stabsmajor.

Adjutanten

De Lorio, August, eidgen. Stabslieut.

De Trouzaz, William, eidgen. Stabslieut.

Ordonnanzoffizier

Caviezel, Carl, Guiderlieutenant.

Stabssekretär

Streichenberg, Emanuel.

Oberkriegskommissär

Müller, J. J., eidgen. Oberstlieut.

Adjutanten

Höz, Heinrich, eidgen. Stabshauptmann.

Perch, Joh. Jak., eidgen. Stabslieut.

Borel, Fr. Wilhelm, eidgen. Stabslieut.

Oberpferdarzt

Rychener, Joh. Jakob, eidgen. Stabsmajor.

Großrichter

Ziegler, Hans, eidgen. Stabsmajor.

Auditor

Moser, Friedrich, eidgen. Stabshauptmann.

Beigegeben $\frac{1}{2}$ Guiderkompagnie Nr. 4 (Basel-Land).

Instruktionspersonal.

Oberinstruktor Wieland, Hans, eidgen. Oberst.

Adjutant Roth, Arnold, eidgen. Stabslieut.

West-Corps (III. Division).

Stab.

Divisionskommandant

Veillon, Charles, eidgen. Oberst.

Divisionsadjutant

Lecomte, Ferdinand, eidgen. Oberstlieut.

Adjutanten

Nicolet, Alcide Adolph, eidgen. Stabsmajor.

Emery, Sigismund, eidgen. Stabshauptmann.

Pfyffer, Alphons, eidgen. Stabshauptmann.

Divisionskriegskommissär

Lanz, Jakob Samuel, eidgen. Stabsmajor.

Adjutanten

Gluz-Blozheim, C., eidgen. Stabslieut.

Siber, Jos., eidgen. Stabsunterlieut.

Divisionsarzt

Du Bonis, Georges, eidgen. Oberstlieut.

Ambulance

Ambul.-Arzt I. Kl. Golliez, H. L., eidg. Stabshptm.

" II. " Lehmann, G., eidg. Stabslieut.

" III. " Birchaux, P. G., eidg. Stabs-Unterlieutenant.

Ambulance-Kommissär

Robaden, Marie Louis, eidg. Stabsunterlieut.

Stabspferdarzt

Leuthold, J. Fr. Marc., eidgen. Stabshauptm.

Beigegeben Guider-Kompagnie Nr. 3 (Basel-Stadt).

*

Genie.

Kommandant Ründig, And., eidg. Stabshauptm.
Adjutant Lochmann, J. J., eidg. Stabslieut.
Sappeur-Kompanie Nr. 1 (Waadt).

Artillerie.

Kommandant Fornaro, Alex., eidg. Oberstlieut.
Adjutant Droz, Alcide, eidg. Stabshauptm.
Parkkommandant Perrier, Louis, eidg. Stabsmajor.
Kriegskommissär Tobler, J. G., eidg. Stabsmajor.
6=8 Batterie Nr. 13 (Freiburg).
4=8 gezogene Batterie Nr. 13 (Waadt).

Kavallerie.

Kommandant Kottmann, Joh., eidg. Stabsmajor.
Adjutant Wegmann, Jak., eidg. Stabslieut.
Kriegskommissär Baumann, J. G., eidg. Stabslieut.
Dragonerkompanie Nr. 7 (Waadt).

" " 22 (Bern).

I. (7.) Brigade.

Kommandant Scherz, Jakob, eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Gluz, Constant, eidg. Stabsmajor.
Adjutant Diethelm, H., eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Schwammlerger, Joh.
Brigadekommissär Waldmann, E., eidg. Stabsmajor.
Bataillone: Nr. 4 (Aargau), Nr. 19 (Bern), Nr. 57 (Bern).
Schützenkompanie Nr. 27 (Bern).

II. (8.) Brigade.

Kommandant Salis, Jakob, eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Künzli, Arnold, eidg. Stabsmajor.
Adjutant Sacc, Henri, eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Garisch, Joh. Andr.
Brigadekommissär Kesselring, J., eidg. Stabshauptm.
Bataillone: Nr. 26 (Waadt), Nr. 35 (Wallis), Nr. 78 (Freiburg).
Schützenkompanie Nr. 13 (Freiburg).

III. (9.) Brigade.

Kommandant Borgeaud, Const., eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Ribordy, J. A., eidg. Stabsmajor.
Adjutant Soloz, Jos., eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Gay, Sig., Soldat des Bat. 45.
Brigadekommissär Masson, E., eidg. Stabsunterlieut.
Bataillone: Nr. 39 (Freiburg), Nr. 45 (Waadt), Nr. 62 (Bern).
Schützenkompanie Nr. 15 (Aargau).

Ost-Corps (V. Division).

Stab.

Divisionskommandant v. Escher, H. Conrad, eidg. Oberst.
Divisionsadjutant Bögeli, Arnold, eidg. Stabsmajor.
Adjutanten Kalenbergh, Julius, eidg. Stabsmajor.
Meyer, Emil, Stabshauptmann.
Stabssekretär Killiet.
Divisionsingenieur v. Hegner, Edmund, eidg. Stabsmajor.

Divisionskriegskommissär

Abhs, Carl, eidg. Stabsmajor.

Adjutant

Berard, Charles, eidg. Stabslieut.

Divisionsarzt

Berry, Peter, eidg. Stabsmajor.

Ambulance

Ambül.-Arzt I. Kl. Weinmann, J. A., eidg. Stabshauptmann.

" " II. " Rheiner, J. J. Hermann, eidg. Stabslieutenant.

" " III. " Steiger, Alfred, eidg. Stabsunterlieutenant.

Ambulancekommissär

Brodbeck, Adolph, eidg. Stabsunterlieut.

Stabspferdarzt

Paganini, Giuseppe, eidg. Oberstlieut.

Artillerie.

Kommandant Schultheß, Joh. eidg. Oberstlieut.

Adjutant Reinert, Conr., eidg. Stabshauptm.

Kriegskommissär Baader, J. J., eidg. Stabslieut.

6=8 Batterie Nr. 19 (Aargau).

Parkkomp. Nr. 35 (Zürich).

Parktraindetachement (Baselland).

Kavallerie.

Kommandant Meyer, Ferd., eidg. Oberstlieut.

Adjutant Graf, Bernh., eidg. Stabshauptm.

Ordonnanzoffizier Sury, Oscar, Dragonerlieut.

Kriegskommissär Wegmann, C., eidg. Stabslieut.

Dragonerkomp. Nr. 5 (Freiburg).

" " 6 (Freiburg).

" " 13 (Bern).

" " 20 (Luzern).

I. Brigade.

Kommandant Favre, Edm., eidg. Oberstlieut.

Adjutant de Montmollin, Jean, eidg. Stabsunterlieutenant.

Stabssekretär Huggenberger, Ulrich.

Brigadekommissär Banwart, H., eidg. Stabsmajor.

Bataillon Nr. 3 (Zürich), $\frac{1}{2}$ Bataillon Nr. 83 (Aargau).

Schützenkompanie: Nr. 15 (Aargau), Nr. 21 (Zürich).

II. Brigade.

Kommandant Wieland, Henri, eidg. Oberstlieut.

Adjutant Tobler, F. A., eidg. Stabslieut.

Stabssekretär Siegfried, Albert.

Brigadekommissär Motta, Ch., eidg. Stabsunterlieut.

Bataillon: Nr. 32 (Schwyz).

Schützenkomp. Nr. 23 (Schwyz).

" " 39 (Luzern).

Nr. 9.

Extraverpflegung.

Am 15., 16., 17., 18. und 19. September wird den Truppen ein Schoppen Wein per Mann als Extraverpflegung verabreicht.

Die Vertheilung wird je Abends im Kantonne-

ment oder Bivuak beim Fassen des Ordinäre vorgenommen. Die Kommissariate werden für rechtzeitige Herbeischaffung des Bedarfes sorgen.

Für die nämlichen Tage: 15.—19. September inclusive wird für Reit- und Zugpferde die Heu- und Haferration um je 2 Pfund vermehrt. Das Oberkriegskommissariat des Truppenzusammengesetzes wird sowohl den betreffenden Lieferanten als den Divisions-Kriegskommissärs bei Zeiten die nöthigen Weisungen ertheilen.

Nr. 10.

Nach den bereits an die Herren Divisions-Kommandanten ausgegebenen Dislokations-Tableau sind die einzelnen Corps am 19. September nach Schluss der Manöver folgendermaßen dislocirt:

Guiderkompagnie Nr. 3 (Baselstadt) beim Stab der III. Division eingetheilt, in Herzogenbuchsee.

Guiderkompagnie Nr. 4 (Baselland), zur Hälfte beim großen Stab, zur Hälfte beim Stab der V. Division eingetheilt, in Herzogenbuchsee.

Genie.

Sappeurkomp. Nr. 1 (Waadt) Wynigen.

Artillerie.

6=8 Batterie Nr. 13 (Freiburg) Wynigen.

4=8 " 23 (Waadt) Solothurn.

6=8 " 19 (Aargau) Langenthal.

Parkkomp. " 35 (Zürich) Herzogenbuchsee.

Kavallerie.

Dragonerkomp. Nr. 7 (Waadt) Zuchwyl.

" 22 (Bern) Uzenstorf.

" 20 (Luzern) Thörigen.

" 13 (Bern) Uzenstorf.

" 5 (Freiburg) Koppigen.

" 6 (Freiburg) Nieder- u. Oberösch.

Infanterie.

Bataillon 19 (Bern) Seeberg.

" 4 (Aargau) Herzogenbuchsee.

" 57 (Luzern) ½ Bat. Aesch.

½ " Subigen.

" 26 (Waadt) Uzenstorf.

" 35 (Wallis) Bätterkinden.

1 Komp. Recherswyl.

½ " 78 (Freiburg) 1 " Halten.

1 " Kriegstetten.

2 " Ober- und Nieder-

Denz.

1 " Heimenhausen.

" 45 (Waadt) 2 " Röthenbach und

Inkwyl.

1 " Wangenried.

" 62 (Bern) 4 " Wangen.

2 " Walliswyl r. Ufer.

" 3 (Zürich) " Narwangen.

½ " 83 (Aargau) Langenthal.

" 32 (Schwyz) 4 Komp. Lozwyl.

2 " Bleienbach.

Schützen.

Schützenkomp. Nr. 27 (Bern)	Seeberg.
" 5 (Thurgau)	Bützberg.
" 13 (Freiburg)	Riedtwyl.
" 15 (Aargau)	Langenthal.
" 21 (Zürich)	Narwangen.
" 23 (Schwyz)	Lozwyl.
" 39 (Luzern)	Bleienbach.

Am 20. werden die gleichen Kantonements beibehalten. und am 21. treten sämtliche Truppen ihren Heimmarsch an.

Die zu Fuß reisenden Corps werden spätestens Morgens 7 Uhr abmarschiren.

Für die per Eisenbahn zu spedirenden Truppen wird nebenstehendes Tableau aufgestellt.

Die Corpskommandanten sind angewiesen, sich die in demselben aufgeführten, mit den betreffenden Betriebsdirektionen vereinbarten Abgangszeiten der Eisenbahnzüge und die Stunde des Einsteigens wohl zu merken, und letztere genau einzuhalten.

Bei dem Eisenbahnttransport sind die allgemeinen reglementarischen Vorschriften zu beobachten. Im Speziellen sind die Truppenkommandanten angewiesen, in gehöriger Ordnung einsteigen und alle Sitzplätze der Waggons besetzen zu lassen.

Auf den Stationen, sowie während der Fahrt sollen die Truppen die nöthige Ruhe und Ordnung beobachten, damit bei den Manövern auf den Bahnhöfen sowohl, als bei den langen Zügen auf der Fahrt die Kommandos und Signale der Bahnangestellten leicht und recht verstanden werden können und dadurch Collisionen oder gar Unglück möglichst vermieden werden.

Nr. 11.

Die Corpskommandanten sind angewiesen dafür zu sorgen, daß der eidgenössische Betttag (20. Sept.) von sämtlichen unter ihren Befehlen stehenden Truppen in würdiger Weise gefeiert werde.

Der Nachmittag nach dem Gottesdienst wird ruhig in den Kantonementen verbracht und namentlich zu den Vorbereitungen für den Heimmarsch am folgenden Tag benutzt.

Der Gottesdienst wird nach Sprachen und Confessionen getrennt abgehalten, und zwar:

a. für die französischen Protestanten in Seeberg.

Es nehmen folgende Corps daran Theil:

Corps. Cantonirt in

Sappeurkomp. Nr. 1 Wynigen.

Artilleriekomp. Nr. 23 Solothurn.

Dragonerkomp. Nr. 7 Zuchwyl.

Bataillon Nr. 26 Uzenstorf.

Bataillon Nr. 45 Ober- und Niederönz.

Der Gottesdienst wird im freien Felde abgehalten.

Der Platz hiefür ist durch den Divisionsadjutanten, Herr Oberslieutenant Leconte, auszumitteln.

b. Für die deutschen Protestanten in den Kirchen ihrer respektiven Standquartiere.

Die Bataillons-, resp. Kompagniekommandanten haben von sich aus das Bezugliche anzuordnen.

Tableau
für den
Heimmarsch der Truppen mit der Eisenbahn.

Corps.	Nr.	Transportstrecke.		Abgang.	Eintreffen auf der Einstiegsstation.
		von	nach		
Den 19. September 1863.					
Bataillon	60	Herzogenbuchsee	Biel	per Extrazug um 2 U. 30 M.	Um 1 Uhr 40 spätestens 30 M. Nachmittags.
Den 21. September 1863.					
Batterie	13	Burgdorf	Freiburg	per Gr.-Zug 8 U. 20 M.	Um 7 Uhr — spätestens
Bataillon	26	"	Romont	" " 9 " 40 "	" 8 " 40 "
½ Bataillon	78	"	Freiburg	" " 9 " 40 "	" 8 " 40 "
Sappeurkomp.	1	Wynigen	Lausanne	Zug Nr. 29 6 " 53 "	" 6 " 30 "
Schützenkomp.	13	Niedtwyh	Freiburg	" " 29 6 " 42 "	" 6 " 15 "
Batterie	23	Solothurn	Lausanne	pr Gr.-Zug 10 U. — M.	" 8 " 30 "
Bataillon	45	Herzogenbuchsee	"	" " 7 " 30 "	" 6 " 45 "
Parkkompanie	35	"	Zürich	Zug Nr. 30 9 " — "	" 8 " 30 "
Schützenkomp.	5	Langenthal	Frauenfeld	" " 30 9 " 27 "	" 8 " 30 "
Bataillon	3	"	Zürich	" " 30 9 " 27 "	" 8 " 30 "
Schützenkomp.	21	"	"	" " 30 9 " 27 "	" 8 " 30 "
Bataillon	4	Herzogenbuchsee	Narau	" " 64 7 " — "	" 6 " 15 "
½ Bataillon	83	Langenthal	"	" " 64 7 " 35 "	" 6 " 30 "
Schützenkomp.	15	"	"	" " 64 7 " 35 "	" 6 " 30 "
Bataillon	57	Herzogenbuchsee	Luzern	" " 66 9 " 40 "	" 9 " — "
Bataillon	32	Zofingen	"	per Gr.-Zug 1 " — "	" 12 " — "
Schützenkomp.	23	"	"	" " 1 " — "	" 12 " 30 "
Schützenkomp.	39	Reiden	"	" " 1 " — "	" 12 " 30 "
Den 22. September 1863.					
Bataillon	35	Bern	Sitten	per Gr.-Zug 6 U. 30 M.	" 5 " 50 "
Kavalleriekomp.	7	Biel	Lausanne	" " 8 " 50 "	" 7 " 50 "

c. Für die Katholiken in Kriegstetten und Wynau Feldgottesdienst.

In Kriegstetten finden sich ein:

Corps.	Cantonirt in
Artilleriekomp. Nr. 13	Wynigen.
Dragonerkomp. Nr. 5	Koppigen.
Dragonerkomp. Nr. 6	Nieder- und Oberösch.
Schützenkomp. Nr. 13	Riedtwyl.
Bataillon Nr. 57	Neschi und Subigen.
" 35	Bätterkinden.
½ " 78	Kriegstetten.

In Wynau versammeln sich

Corps.	Cantonirt in
Schützenkomp. Nr. 23	Lozwy.
Schützenkomp. Nr. 39	Bleienbach.
Bataillon Nr. 32	Lozwy und Bleienbach.

Der Platz in Kriegstetten wird durch Herrn Oberstleut. Fornaro, derjenige in Wynau durch den Kommandanten des Bataillons Nr. 32 ausgemittelt.

Der Kommandant der Dragonerkompanie Nr. 20, welche in Thörigen stationirt, ist ermächtigt, falls ihm die Umstände die Distanz nach Wynau als zu weit erscheinen ließen, die Kompanie im Cantonement zu lassen.

Im Allgemeinen wird angeordnet:

I. Der Höchste im Grab, der auf dem betreffenden Platze anwesenden Stabsoffiziere leitet den Gottesdienst.

II. Die berittenen Corps werden zu Fuß auf den Platz kommen.

III. Die mit der Ausmittlung der Platze für den Feldgottesdienst beauftragten Offiziere verständigen sich zugleich mit den betreffenden Geistlichen über die nöthigen Einrichtungen.

IV. Unmittelbar nach der Feier marschiren die Corps direkt in ihre Cantonements.

am 8. und 9. Mai. Der letzte der vier Rekrutenkurse schloß am 2. August. Jeder dieser Kurse zählte immer über zwei reglementarische Kompanien an Mannschaft.

Seit bereits zwei Jahren wurden die neu eintretenden Rekruten im Laufe der Schule durch die Hh. Instruktoren einer Prüfung in den Elementarfächern der Volksschule unterworfen. Durch Beschluß des hohen Erziehungsrathes und auf Anregung des Tit. Militärdepartements findet nun aber diese Prüfung, resp. Unterricht durch hiezu berufene Lehrer der Stadtschulen statt.

Mit dem dritten Rekrutenkurse wurde anlässlich der Sempacher Schlachtfeier am 6. Juli ein zweitägiger Ausmarsch auf die klassische Kampfflätte selbst gemacht.

Sonntag Nachmittags 2 Uhr, bei größter Hitze und feldmäßig ausgerüstet, mit Sack und Pack, fand der Abmarsch nach Sempach über Neuenkirch statt. Außerhalb der Stadt Luzern wurde der jungen Mannschaft der Begriff von Marschordnung beigebracht und die Theorie über Marschdisziplin applizirt. Nach einem vierstündigen Marsche wurde bei der Ankunft im Städtchen Sempach um 6 Uhr Abends $\frac{1}{2}$ Stund Rast gemacht, doch nicht etwa um sich zum Sturm auf die Stadtmauern vorzubereiten, nein, denn letztere hielten keinen Anlauf einer Kolonne feuriger junger Leute aus, sondern um direkt und ohne Verzug die historische Stätte zu okkupiren und ein Bivuak zu beziehen auf dem gleichen und schön gelegenen Punkt hinter dem Walb, wo sich die Altvorderen zum Kampfe mit dem Feinde vorbereiteten.

Auf fraglicher Stelle angelangt, wurde sofort die Pelotonenskolonne formirt, hernach durch den Herrn Oberinstruktur der jungen Mannschaft den Zweck unseres Hierseins bekannt gemacht und derselben den denkwürdige Tag von 1386 ins Gedächtniß zurückgerufen, der Proviant — in Würsten und Brod bestehend — ausgeheilt, die Lagerwache organisiert, die Vorposten nach dem sogen. Dreiersystem (Kosakenposten) rings um den Bivuak ausgestellt, so zwar, daß die Leute, die zu letzterem Dienst kommandirt wurden, ihren Proviant erst verzehren konnten, nachdem sie ihren betreffenden Posten eingenommen. Die Ablösung erfolgte von 3 zu 3 Stunden durch je ein Peloton.

Es war eine schöne Sommernacht und ein bewegtes Lagerleben, mit all den verschiedenen Szenerien, bei welchen nicht selten gerade die stupider Scheinenden ihren Stern in dieser Beziehung leuchten ließen. Auch Vorstellungen und eine Ansprache in der Geisterstunde fehlten nicht, um der jungen Mannschaft bei diesem Anlaß neuerdings ihre Phantasie an die ruhmvolle That der Vorfäder wachzurufen.

Montag Morgens 3 Uhr Generalmarsch. Der Feind wurde in der gleichen Stellung markirt, die Anno 1386 die Oestreicher inne hatten. Der Kampf war lebhaft und schließlich wurde der Feind durch das Schweizerfeuer zurückgetrieben. Nach Beendigung dieses Gefechtes wurde auf dem Bivuakplatz

Luzerner Notizen.

Unsere gegenwärtigen Mittheilungen gestalten sich dermalen ihrem Inhalte nach zu einem Quoblibet von kleinen Notizen.

Der diesjährige sehr inhaltsreiche Instruktionsplan hat folgende Schulen und Übungskurse festgesetzt:

Vier Infanterie-Rekrutenkurse, ein Sappeurkurs für die Bataillonszimmerleute, ein Jägerkurs, ein Vorkurs für das zum Truppenzusammenzug kommandirte Bataillon Nr. 57; ferner Wiederholungskurse für die Auszüger-Bataillone Nr. 24 und 66, des Reserve-Bataillons Nr. 98, der Landwehr-Bataillone Nr. 1 und 2, von den Spezialwaffen der Landwehr.

Der erste Rekrutenkurs begann bereits den 11. April und endigte mit der Inspektion durch Herrn eidgen. Oberst Reding v. Biberegg von Frauenfeld